



Text zu Bild 4

Bald war der Kater an das Schloss des Zauberers gelangt. Unerschrocken marschierte er durch das gewaltige Tor. Als er den Schlossherrn erblickte, machte er seine tiefste Verbeugung und begrüßte ihn:

„Großer Zauberer! Es geht die Kunde, dass du dich jederzeit in jedes Tier nach deinem Wunsch verwandeln kannst – ausgenommen Elefanten!“

„Was“, sagte der Zauberer und war schon ein Elefant. „Großartig!“, meinte der Kater, aber wie wär's mit einem Löwen?

„Bitte, eine Kleinigkeit“, sagte der Zauberer und stand als Löwe vor dem Kater. Der Kater stellte sich erschrocken und bat mit etwas zittriger Stimme:

„Das ist unglaublich und unerhört! Aber noch mehr als alles andere, wäre es, wenn du dich in ein so kleines Tier, wie eine Maus ist, verwandeln könntest. Das würde dich zum Meisterzauberer der Welt machen!“

Der Zauberer war geschmeichelt durch die süßen Worten und sagte:

„Liebes Kätzchen, das kann ich auch!“,

und schon lief er als Maus im Saal herum. Der Kater stürzte sofort der Maus nach, fing sie mit einem Sprung und fraß sie mit Wohlbehagen.

Der König aber war mit dem Grafen und der Prinzessin weiter spazieren gefahren, und kam zu der großen Wiese.

„Wem gehört diese Wiese?“ fragte er die Leute.

„Dem Herrn Grafen“, riefen alle, wie der Kater ihnen befohlen hatte.

„Ihr habt da ein schön Stück Land, Herr Graf“, sagte der König.

Danach kamen sie an das große Kornfeld.

„Wem gehört dieser Acker, ihr Leute?“

„Dem Herrn Grafen“ bestätigten die Leute und der König sprach:

„Ei, Herr Graf! Große, schöne Ländereien besitzt Ihr!“

Und als sie in den Wald kamen, fragte er:

„Wem gehört dieser Wald, ihr Leute?“

„Dem Herrn Grafen“, riefen die Holzarbeiter.

Der König wunderte sich noch mehr und sprach zum Grafen:

„Ihr müsst ein reicher Mann sein, Herr Graf, ich glaube nicht, dass ich einen so prächtigen Wald habe.“

Endlich kamen sie an das Schloss. Der Kater stand oben an der Treppe, und als die königliche Kutsche unten hielt, sprang er herab, öffnete die Tür, verbeugte sich tief und begrüßte den König mit den Worten:

„Herr König, Ihr gelangt hier in das Schloss meines Herrn, des reichen und mächtigen Grafen, den diese Ehre für sein Lebtag glücklich machen wird.“

Der König stieg aus und wunderte sich über das prächtige Gebäude, das fast größer und schöner war als sein Schloss. Der Graf bot der Prinzessin den Arm und führte sie über die Treppe in den großen Empfangssaal, der von Gold und Edelsteinen flimmerte.

Da wurde die Prinzessin dem Grafen versprochen, und bald wurde die Hochzeit gefeiert. Und als das Paar zur Kirche schritt, ging der gestiefelte Kater vor ihm her und streute Blumen. Als nach Jahren der König starb, wurde der Graf zum König erkoren. Er gedachte in Treue seines gestiefelten Katers und ernannte ihn zum ersten Minister.

